

Transformative Social Work! Gemeinwesenarbeit neu gedacht und selbstorganisiert.

WS 4 Social Work Science Day Fh St. Pölten

Gahleitner, Kopp, Vettori, Winkler

AGENDA

EINFÜHRUNG

FORSCHUNGS-
ERGEBNISSE

KONZEPT
ST. PÖLTEN

OPEN
SPACE

Vorstellung

Während wir warten könnt ihr Euch schon einmal in der **Chatfunktion in Zoom** kurz vorstellen

- ◀ euren Namen
- ◀ eure Organisation/ beruflichen Kontext und
- ◀ den Grund warum ihr bei uns im Workshop gelandet seid

Transformative Social Work! Gemeinwesenarbeit neu gedacht und selbstorganisiert.

WS 4 Social Work Science Day Fh St. Pölten

Gahleitner, Kopp, Vettori, Winkler

AGENDA

EINFÜHRUNG

FORSCHUNGS-
ERGEBNISSE

KONZEPT
ST. PÖLTEN

OPEN
SPACE

AGENDA

Einführung in das Thema

Forschungsergebnisse

Open Space in Kleingruppen

Abschluss im Plenum

Transformative Social Work! Gemeinwesenarbeit neu gedacht und selbstorganisiert.

WS 4 Social Work Science Day Fh St. Pölten

Gahleitner, Kopp, Vettori, Winkler

AGENDA

EINFÜHRUNG

FORSCHUNGS-
ERGEBNISSE

KONZEPT
ST. PÖLTEN

OPEN
SPACE

EINFÜHRUNG

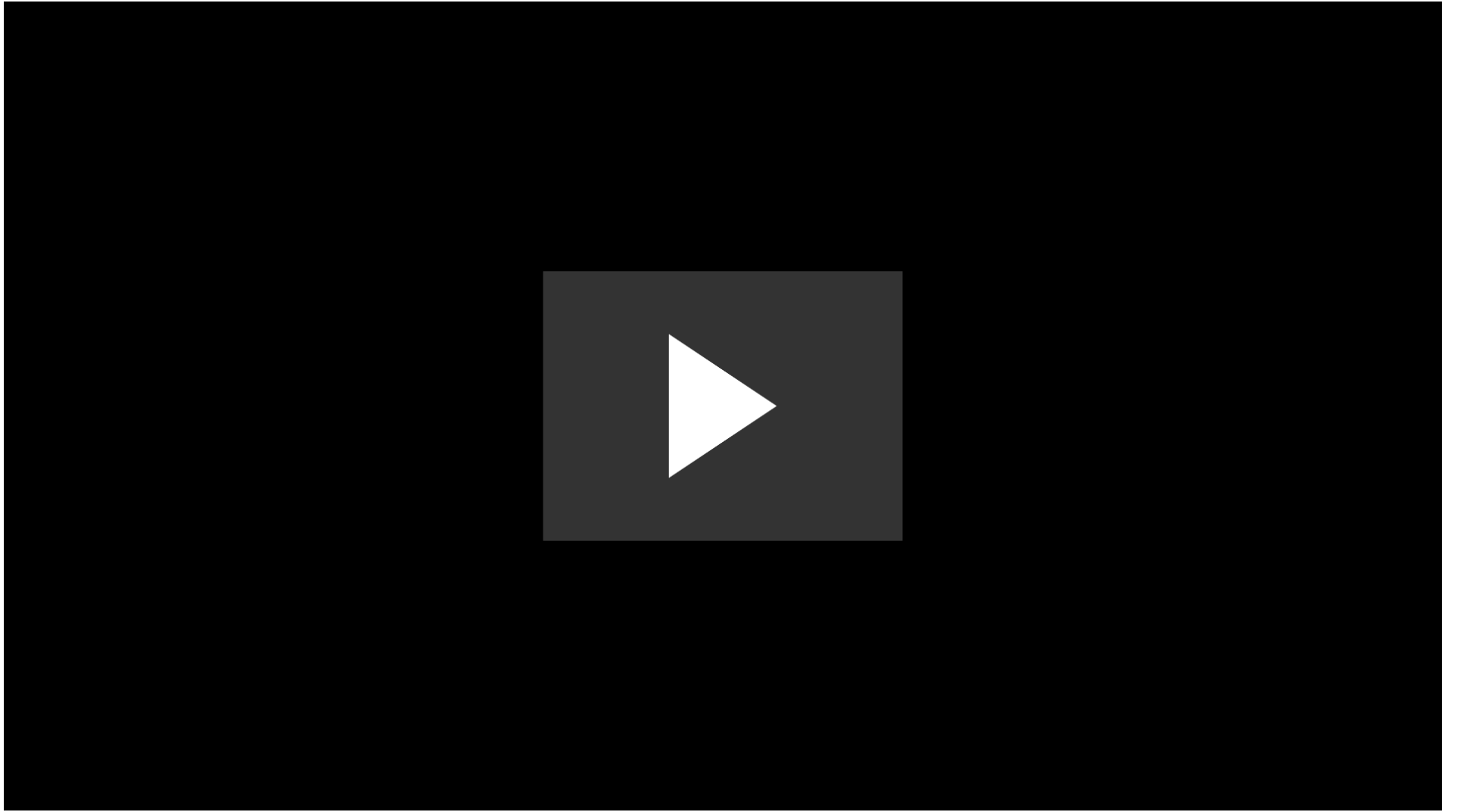
Was kann unter zielgruppenübergreifender Selbstorganisation verstanden werden?

Inwieweit stellt diese eine Weiterentwicklung der Gemeinwesenarbeit (GWA) dar?

Wie kann die Rolle und Funktion der Sozialen Arbeit in der Gemeinwesenarbeit gestärkt und sichtbarer gemacht werden? Was ist der Beitrag Sozialer Arbeit im zu entwickelnden neuen Ansatz?

Wie kann im Sinne der zielgruppenübergreifenden Selbstorganisation eine partizipative und nachhaltige Gemeinwesenarbeit für den Sozialraum St. Pölten geschaffen werden?





Transformative Social Work! Gemeinwesenarbeit neu gedacht und selbstorganisiert.

WS 4 Social Work Science Day Fh St. Pölten

Gahleitner, Kopp, Vettori, Winkler

AGENDA

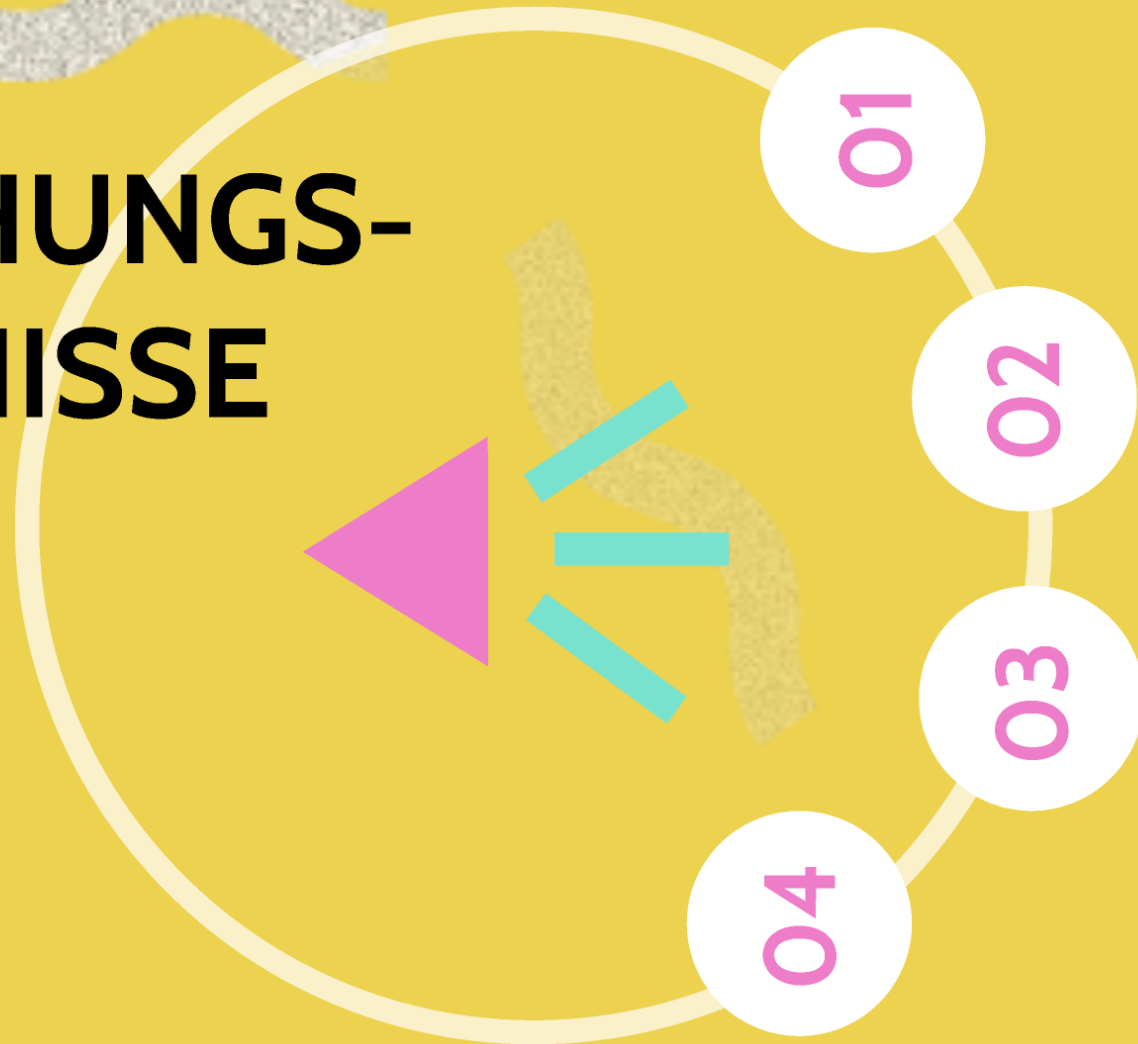
EINFÜHRUNG

FORSCHUNGS-
ERGEBNISSE

KONZEPT
ST. PÖLTEN

OPEN
SPACE

FORSCHUNGS- ERGEBNISSE



Arbeitsdefinition Gemeinwesenarbeit

“ Sozialarbeiterische Gemeinwesenarbeit zielt darauf ab, gemeinsam mit den Bürger*innen eine **nachhaltige Verbesserung der Lebensverhältnisse** zu erreichen und deren **gesellschaftliche** und **politische Mitbestimmung** zu stärken. Zudem hat Gemeinwesenarbeit das Ziel, das **soziale Miteinander** zu kräftigen, um einer voranschreitenden **Spaltung der Gesellschaft** und einer **Entdemokratisierung** entgegenzuwirken. Gemeinwesenarbeit verfolgt die Absicht, dass Menschen am **politischen, ökonomischen, kulturellen und sozialen Leben teilhaben** und dieses mitbestimmen können. Sie unterstützt mittels **partizipativer Ansätze** und **kollektivem Empowerment** die **Selbstermächtigung** sowie **Selbstorganisation** der Bürger*innen. Dies geschieht **zielgruppenübergreifend** für alle Menschen eines Sozialraums. ”

Ansatz zielgruppenübergreifende Selbstorganisation

“ Zielgruppenübergreifende Selbstorganisation ist ein **Prozess**, in dem Bürger*innen neue, **selbstermächtigte Strukturen** schaffen. Dabei ist der Prozess **über Zielgruppen** hinweg wirksam und wird bei Bedarf durch sozialarbeiterische Gemeinwesenarbeit begleitet. Ziel ist es, **sozialen Ungleichheiten** entgegenzuwirken und das **soziale Miteinander im Sozialraum** und **gesellschaftliche** sowie **soziale Teilhabe** von Bürger*innen zu stärken. ”

Forschungserkenntnisse. Zielgruppen- übergreifende Selbstorganisation

- ◀ **Alle** im Sozialraum
- ◀ **Moderatorin** von selbstorganisierten Bürger*inneninitiativen
- ◀ **Diversität und soziales Miteinander**
- ◀ Kritische Sicht auf **Machtstrukturen** und **Ungleichheiten** durch **intersektionale Perspektive**
- ◀ **Unterstützerin** von marginalisierten Gruppen gleichzeitig intermediäre Instanz
- ◀ Balance zwischen **Empowerment** - **Bevormundung**
- ◀ **Selbstkritik, Reflexion** der **Machtverhältnisse** und **Bürger*innenpartizipation** gegen sozialarbeiterischen Paternalismus
- ◀ **Weiterentwicklung**: Zielgruppenübergreifendes Arbeiten und Empowerment als Weg zur Selbstorganisation von Bürger*innen
- ◀ Sozialarbeiterischer **Konjunktiv** in selbstorganisierten Prozessen

Forschungserkenntnisse. Rolle Soziale Arbeit in der GWA.

- ◀ **Intermediäre Instanz**, Rolle der **Vernetzerin, Übersetzerin, Vermittlerin** und **Kooperationspartnerin**
- ◀ Parteilichkeit reflektiert und kontextabhängig, **ganzheitlicher Blick**
- ◀ Soziale Arbeit als “**demokratiefördernde Brückenbauerin**” (Riede 2019): Teil der lokalen Politik, politische Teilhabemöglichkeiten
- ◀ **Zugänge**: Niederschwelligkeit, Beziehungsarbeit, Ansprechperson, Fachwissen
- ◀ **Selbsthilfe** und **Selbstorganisation** durch Bürger*innenaktivierungen
- ◀ **Herausforderungen**: Diverse Ansätze, prekäre Finanzierungen, Interventionen auf drei Ebenen: Individuum, Gruppe und Gesellschaft
- ◀ Paradigmenwechsel von Ehrenamt zu Aktivismus
- ◀ Rolle der Sozialen Arbeit als Moderatorin und Kollaborateurin von Aktivist*innen

Transformative Social Work! Gemeinwesenarbeit neu gedacht und selbstorganisiert.

WS 4 Social Work Science Day Fh St. Pölten

Gahleitner, Kopp, Vettori, Winkler

AGENDA

EINFÜHRUNG

FORSCHUNGS-
ERGEBNISSE

KONZEPT
ST. PÖLTEN

OPEN
SPACE

Forschungsergebnisse.
**Ein Konzept für
St. Pölten**



01

02

03

Gemeinwesenarbeit und zielgruppenübergreifende Selbstorganisation in und für St. Pölten

Ausgangslage

- ◀ “In St. Pölten gibts vü, oba ma was nix”
- ◀ wenig Diversität bei Bürger*innenbeteiligungsprozessen

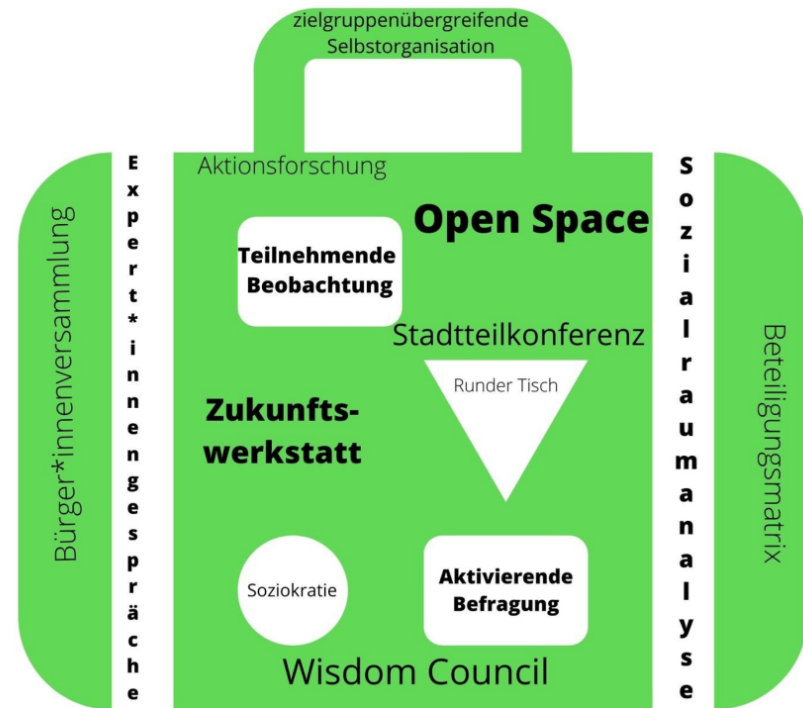
Begründung

- ◀ kein GWA-Projekt in niederösterreichs Landeshauptstadt
- ◀ zielgruppenübergreifende Bedürfnisse (Zukunftswerkstatt vom 19.9.2019)
- ◀ Ressourcen von und Ansprüche auf GWA sowie Anknüpfungspunkte vorhanden (Sozialraumanalyse, Expert*inneninterviews, teilnehmende Beobachtung, Stakeholderanalyse)

Etablierung von GWA und zielgruppenübergreifender Selbstorganisation in St. Pölten führt dazu, dass...

- ◀ **Demokratie** gefördert und erlebbar gemacht wird
- ◀ **Ressourcen und Synergieeffekte** genutzt und gestärkt werden
- ◀ **Vorurteile** in Stadtteilen und heterogenen Nachbarschaften abgebaut werden
soziale, ökologische und ökonomische Lebensbedingungen der Bewohner*innen verbessert werden
- ◀ Menschenrechte, Mitgestaltung und Teilhabe erfahrbar und **erlebbar gemacht wird**
- ◀ **Zugehörigkeit** gestärkt und Diversität gefördert wird
- ◀ **neue Wege** in der Stadtentwicklung gegangen werden.

3 Stadtteilzentren für St. Pölten als Antwort



Transformative Social Work! Gemeinwesenarbeit neu gedacht und selbstorganisiert.

WS 4 Social Work Science Day Fh St. Pölten

Gahleitner, Kopp, Vettori, Winkler

AGENDA

EINFÜHRUNG

FORSCHUNGS-
ERGEBNISSE

KONZEPT
ST. PÖLTEN

OPEN
SPACE

OPEN SPACE

Leitthema & Struktur

Selbstorganisierte Arbeitsgruppen

„Das Gesetz der zwei Füße“ besagt, dass jede*r nur so lange in einer Arbeitsgruppe bleiben soll, solange sie*er dort einen Beitrag leisten und/oder etwas lernen kann. Es ist erlaubt, die Arbeitsgruppe zu wechseln.



Vier Prinzipien

1. Wer immer kommt, ist gerade die richtige Person.
2. Was auch geschehen mag – es ist das Einzige, was geschehen kann.
3. Wann immer es beginnt, es ist die richtige Zeit.
4. Vorbei ist vorbei.

Transformative Social Work! Gemeinwesenarbeit neu gedacht und selbstorganisiert.

WS 4 Social Work Science Day Fh St. Pölten

Gahleitner, Kopp, Vettori, Winkler

AGENDA

EINFÜHRUNG

FORSCHUNGS-
ERGEBNISSE

KONZEPT
ST. PÖLTEN

OPEN
SPACE

Literatur

Riede, Melina (2019): Gemeinwesenarbeit als demokratiefördernde Brückenbauerin. In: Schnur, Olaf / Drilling, Matthias / Niermann, Oliver (Hg.): Quartier und Demokratie. Theorie und Praxis lokaler Partizipation zwischen Fremdbestimmung und Grassroots. Wiesbaden:Springer, 67-87.

Drochter, Rosanna / Fichtinger, Sophie / Gahleitner, Susanne / Kopp, Alexander / Kundrat, Elena / Minassians, Melina / Trestl, Michelle / Vettori, Hanna / Winkler, Alexandra (2020): Gemeinwesenarbeit neu gedacht und selbstorganisiert. Masterthese, FH St. Pölten.

Transformative Social Work! Gemeinwesenarbeit neu gedacht und selbstorganisiert.

WS 4 Social Work Science Day Fh St. Pölten

Gahleitner, Kopp, Vettori, Winkler

AGENDA

EINFÜHRUNG

FORSCHUNGS-
ERGEBNISSE

KONZEPT
ST. PÖLTEN

OPEN
SPACE